

Delegation zu Besuch in Bergamo

Jugendbürgerrat stellt Ergebnisse zum Projekt Post-Corona vor - Schritt auf dem Weg zur Städtepartnerschaft

Nachdem bereits im Mai eine Delegation aus Bergamo in Ludwigsburg zu Gast war, trat der Jugendbürgerrat Ende Mai den Gegenbesuch in Norditalien an. Oberbürgermeister Matthias Knecht nutzte gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats ebenfalls die Gelegenheit, um sich bei Gesprächen mit der Bergamasker Verwaltung über den Fortschritt der Zusammenarbeit der beiden Städte auszutauschen.

„Bürgermeister Giorgio Gori und ich sind uns einig, dass sich die Kooperation bisher als sehr fruchtbar herausstellt“, wird Matthias Knecht in einer Pressemitteilung der Stadt zitiert. In den Themenfeldern Kultur und Lebensmittelverschwendung sei man bereits in der Planung konkreter gemeinsamer Maßnahmen. „Der Besuch war von tiefer Freundschaft geprägt und ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Städtepartnerschaft“, so der Ludwigsburger Rathauschef.

Einblicke in Arbeit der Stadt für die Besucher

Der Besuch hielt neben der Vorstellung der Ergebnisse durch die Jugendlichen zum Thema Post-Corona zahlreiche interessante Einblicke in die Arbeit der ansässigen Stadtverwaltung be-



Die Ludwigsburger und Bergamasker Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam in Bergamo.

Foto: privat

reit. So wurde neben einem intensiven Austausch zum Thema Kultur nach der Pandemie mit dem Präsidenten des Teatro Donizetti, Giorgio Berta, die Ressourcenschonung bei der Verpflegung in Schulkantinen diskutiert.

Bei der anschließenden Pressekonferenz des Jugendbürgerrats wurde allerdings auch deutlich, welchen großen Herausforderungen sich die beiden Städte in Zukunft stellen müssen. Insbesondere die Verbesserung der Kommunikation in Krisen und der Umgang mit mentalen Problemen aufgrund der Pandemie war den Jugendlichen ein zentrales Anliegen.

Oberbürgermeister Matthias Knecht versprach, sich dem gemeinsam mit Giorgio Gori anzunehmen. „Wir haben jetzt die Aufgabe, ehrlich und offen mit unseren Handlungen in den letzten zwei Jahren umzugehen.“

Partnerschaft zwischen den Städten Ende 2022?

Viele Entscheidungen seien richtig gewesen, aber es habe auch Felder gegeben, die die Stadt zu wenig bearbeitet habe, so Knecht. „Daraus gilt es zu lernen und uns zu rüsten für die Zukunft. Ich bin den Jugendlichen daher außerordentlich dankbar für ihre Impulse, die un-

sere Arbeit sehr bereichern“, sagt der OB.

Klar ersichtlich wurde bei allen Themenkomplexen die beidseitige Motivation, sich bei den kommenden Aufgaben gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu profitieren. Beide Städte zeigten sich willens, die Allianz intensiv fortzuführen und die Städtepartnerschaft, unter Vorbehalt der Beratung in den jeweiligen politischen Gremien, bestenfalls noch 2022 zu beschließen.

Im Herbst dieses Jahrs steht ein erneuter Besuch der Bergamasker Vertreterinnen und Vertreter in Ludwigsburg an. Sie waren bereits vor ein paar Wochen in der Barockstadt. (red)